



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Gisela Sengl, Paul Knoblach BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 11.05.2022

Für eine Welt ohne Hunger – wie ist der bayerische Weg, um die Ziele für nachhaltige Entwicklung im Bereich Ernährung und Landwirtschaft umzusetzen?

Aktuelle Studien des Forschungsnetzwerks Ceres2030 sowie des Bonner Zentrums für Entwicklungsforschung und der Welternährungsorganisation (FAO) zeigen, welche Maßnahmen und Investition nötig sind, um eine Welt ohne Hunger zu erreichen. Insbesondere Ziel 2 „Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern“ (SGD 2, Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung) gibt konkrete Ziele vor.

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Welche Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung, um in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens die Produktivität in der Landwirtschaft mit agrarökologischen Methoden, die Böden und Wasserressourcen schonen, sparsamen Einsatz von Dünger und angepasster Mechanisierung zu steigern? 3
- 2.1 Welche Programme, Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung bzw. an welchen beteiligt sie sich, um die Landwirtschaft in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens klimafreundlich und widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen zur Verringerung von Treibhausgas-Emissionen durch Diversifizierung des Anbaus, weniger Einsatz von Dünger, Pestiziden und fossilen Energien? 4
- 2.2 Welche Programme, Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung bzw. an welchen beteiligt sie sich, um die Landwirtschaft in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens klimafreundlich und widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen für den Einsatz von gegenüber Dürre widerstandsfähigen Pflanzensorten und effizienten Bewässerungstechniken, mehrstufiger Anbau von unterschiedlich hohen, schatten-spendenden Pflanzen in der Agroforstwirtschaft? 4
- 2.3 Welche Programme, Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung bzw. an welchen beteiligt sie sich, um die Landwirtschaft in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens klimafreundlich und widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen für eine klimafreundliche Stromversorgung durch den Ausbau erneuerbarer Energien, Aufbau dezentraler Stromnetze, die Biomasse, Wind oder Sonne als Energiequellen nutzen? 4

3.1	Welche Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung bzw. an welchen Projekten beteiligt sie sich in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens, um in und mit der Landwirtschaft mehr lokale Wertschöpfung durch Investitionen in Infrastruktur, Energieversorgung, Bildung und Ausbildung und die Verbreitung von Wissen zu ermöglichen?	4
3.2	Welche Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung bzw. an welchen Projekten beteiligt sie sich in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens, um in und mit der Landwirtschaft mehr lokale Wertschöpfung durch die Förderung von bäuerlichen Zusammenschlüssen wie Genossenschaften (gemeinsame Anschaffung und Nutzung von Landmaschinen, gemeinsame Produktvermarktung) zu erreichen?	5
3.3	Welche Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung bzw. an welchen Projekten beteiligt sie sich in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens, um in und mit der Landwirtschaft mehr lokale Wertschöpfung durch die Förderung digitaler Anwendungen wie SMS-Info-Dienste zu ermöglichen?	5
4.1	Wie unterstützt die Staatsregierung Partnerländer und Länder des globalen Südens dabei, mehr in Forschung zu investieren zur Förderung einer praxisorientierten Agrarforschung?	5
4.2	Wie unterstützt die Staatsregierung Partnerländer und Länder des globalen Südens dabei, mehr in Forschung zu investieren zur Sicherung der genetischen Vielfalt landwirtschaftlich genutzter Pflanzen und Tiere, Schutz von Ökosystemen mit hoher Biodiversität?	5
4.3	Wie unterstützt die Staatsregierung Partnerländer und Länder des globalen Südens dabei, mehr in Forschung zu investieren mit dem Aufbau von Saatgutbanken, Wiedereinführung alter Sorten, konventioneller Züchtung neuer, an das Klima angepasster Sorten?	5
5.1	Wie unterstützt die Staatsregierung Partnerländer und Länder des globalen Südens dabei, gleichberechtigten Zugang zu Land und Landrechte für Frauen wie Männer zu gewährleisten?	5
5.2	Wie unterstützt die Staatsregierung Partnerländer und Länder des globalen Südens dabei, Katastersysteme zur formalen Dokumentation von Landrechten aufzubauen?	6
5.3	Wie unterstützt die Staatsregierung Partnerländer und Länder des globalen Südens dabei, Frauen Zugang zu Krediten zu verschaffen, um ihnen Investitionen und Weiterbildung zu ermöglichen?	6
6.1	Welche Maßnahmen ergreift die Staatsregierung für ihre eigene Beschaffung, um Produkte aus illegaler Entwaldung sowie anderen Formen der Umweltzerstörung konsequent auszuschließen?	6
6.2	Welche Maßnahmen ergreift die Staatsregierung für ihre eigene Beschaffung, um faire Arbeitsbedingungen sowie existenzsichernde Produktpreise und Löhne in den Produktionsländern sicherzustellen?	7

7.	Wie unterstützt die Staatsregierung afrikanische Länder bei der Einhaltung von Qualitätsstandards und der Zertifizierung von landwirtschaftlichen Produkten?	7
8.1	Welche Möglichkeiten sieht die Staatsregierung, eine klare und verbindliche Kennzeichnung der Produktherkunft europaweit einzuführen?	7
	Hinweise des Landtagsamts	8

Antwort

des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Abstimmung mit anderen betroffenen Häusern

vom 28.07.2022

- 1. Welche Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung, um in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens die Produktivität in der Landwirtschaft mit agrarökologischen Methoden, die Böden und Wasserressourcen schonen, sparsamen Einsatz von Dünger und angepasster Mechanisierung zu steigern?**

Das StMELF begleitet seit 2018 (seit 2020 mit Mitteln der Staatskanzlei) ein Projekt des Bundesverbands der Maschinenringe (Neuburg/Donau) im Senegal. Ziel ist, die Gründung und Weiterentwicklung von Maschinenringen zu unterstützen. Inzwischen arbeiten ca. 55 Maschinenringe mit etwa 8.000 Mitgliedern erfolgreich für die kleinteilige Landwirtschaft. Durch eine zusätzliche Förderung des Staates Senegal bei der Anschaffung von Maschinen und Produktionsmitteln wird eine weitere Unterstützung in Form von Aufbau von wirtschaftlichen Demonstrationsbetrieben sehr effektiv ermöglicht.

Auch in Togo wird mit Mitteln der Staatskanzlei ein Projekt gefördert, das die nachhaltige Bewirtschaftung und Vermarktung in Dorfgemeinschaften unterstützt. Die Staatskanzlei unterstützt zudem ein Projekt der Stiftung Menschen für Menschen in Äthiopien, das die landwirtschaftlichen Erträge durch verbessertes Saatgut, Diversifizierung der Feldfrüchte und den Bau von Bewässerungssystemen steigern soll.

2.1 Welche Programme, Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung bzw. an welchen beteiligt sie sich, um die Landwirtschaft in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens klimafreundlich und widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen zur Verringerung von Treibhausgas-Emissionen durch Diversifizierung des Anbaus, weniger Einsatz von Dünger, Pestiziden und fossilen Energien?

In dem unter 1 genannten Projekt werden die Landwirtinnen und Landwirte auch in den genannten Produktionsverfahren ausgebildet.

2.2 Welche Programme, Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung bzw. an welchen beteiligt sie sich, um die Landwirtschaft in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens klimafreundlich und widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen für den Einsatz von gegenüber Dürre widerstandsfähigen Pflanzensorten und effizienten Bewässerungstechniken, mehrstufiger Anbau von unterschiedlich hohen, schatten-spendenden Pflanzen in der Agroforstwirtschaft?

Siehe 4.2, 4.3.

2.3 Welche Programme, Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung bzw. an welchen beteiligt sie sich, um die Landwirtschaft in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens klimafreundlich und widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen für eine klimafreundliche Stromversorgung durch den Ausbau erneuerbarer Energien, Aufbau dezentraler Stromnetze, die Biomasse, Wind oder Sonne als Energiequellen nutzen?

Die Staatskanzlei förderte ein Vorhaben der Stadt Nürnberg, in dessen Rahmen Photovoltaikanlagen auf den Krankenhäusern der Kommunen Sokodé und Aného in Togo installiert wurden. In Äthiopien und Uganda wurden zudem zwei Projekte des Vereins Women Engage for a Common Future e. V. unterstützt, die den Aufbau dezentraler Energiestrukturen aus erneuerbaren Energiequellen vorangetrieben haben.

3.1 Welche Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung bzw. an welchen Projekten beteiligt sie sich in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens, um in und mit der Landwirtschaft mehr lokale Wertschöpfung durch Investitionen in Infrastruktur, Energieversorgung, Bildung und Ausbildung und die Verbreitung von Wissen zu ermöglichen?

Das genannte Projekt im Senegal und ein weiteres in Togo ermöglicht den Bau von Lagerhäusern sowie den effektiven und arbeitssparenden Anbau verschiedener Früchte. Damit verbunden ist, wie unter 2.1 genannt, auch die Ausbildung zu ökologischer Landwirtschaft. Die Staatskanzlei fördert zudem seit 2019 ein Projekt der Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft in Äthiopien, das die Wertschöpfung der Kaffeeproduktion zunehmend nach Äthiopien verlagern soll und das durch die Zusammenarbeit mit einer örtlichen Berufsschule und einer Kaffeunion das Einkommen der lokalen Kaffeebauern steigern soll.

3.2 Welche Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung bzw. an welchen Projekten beteiligt sie sich in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens, um in und mit der Landwirtschaft mehr lokale Wertschöpfung durch die Förderung von bäuerlichen Zusammenschlüssen wie Genossenschaften (gemeinsame Anschaffung und Nutzung von Landmaschinen, gemeinsame Produktvermarktung) zu erreichen?

3.3 Welche Projekte und Fördermaßnahmen initiiert und finanziert die Staatsregierung bzw. an welchen Projekten beteiligt sie sich in Partnerländern und in Ländern des globalen Südens, um in und mit der Landwirtschaft mehr lokale Wertschöpfung durch die Förderung digitaler Anwendungen wie SMS-Info-Dienste zu ermöglichen?

Bei dem Projekt in Togo haben sich aufgrund der Finanzierung durch das StMELF jeweils mehrere Gemeinden erfolgreich zusammengeschlossen, um gemeinsam die Flächen zu bewirtschaften und die Produkte gemeinsam zu vermarkten. Projekte mit digitalen Anwendungen wurden bisher noch nicht unterstützt. Siehe auch Antwort zu Frage 1.

4.1 Wie unterstützt die Staatsregierung Partnerländer und Länder des globalen Südens dabei, mehr in Forschung zu investieren zur Förderung einer praxisorientierten Agrarforschung?

Sowohl bei dem MR-Projekt im Senegal als auch bei dem in Togo sind z. T. schon bzw. werden die Hochschulen in die Entwicklung und die Evaluierung eingebunden. Siehe auch Antwort zu 4.2 und 4.3.

4.2 Wie unterstützt die Staatsregierung Partnerländer und Länder des globalen Südens dabei, mehr in Forschung zu investieren zur Sicherung der genetischen Vielfalt landwirtschaftlich genutzter Pflanzen und Tiere, Schutz von Ökosystemen mit hoher Biodiversität?

4.3 Wie unterstützt die Staatsregierung Partnerländer und Länder des globalen Südens dabei, mehr in Forschung zu investieren mit dem Aufbau von Saatgutbanken, Wiedereinführung alter Sorten, konventioneller Züchtung neuer, an das Klima angepasster Sorten?

Die Staatskanzlei unterstützt seit 2019 ein Vorhaben der Technischen Universität München zur Entwicklung eines Konzepts für nachhaltige Waldbewirtschaftung im äthiopischen Hochland. Das Projekt nutzt die Artenvielfalt sogenannter Kirchenwälder, um geeignete Baumarten für eine Aufforstung in ausgewählten Ökoregionen zu identifizieren und entwickelt daraus Konzepte für eine nachhaltige Landnutzung im gesamten äthiopischen Hochland. Zudem wurden im Rahmen des Projekts Maßnahmen initiiert, die die Bereitstellung geeigneten Saatgutes sicherstellen (Saatgutbanken, Baumschulen).

5.1 Wie unterstützt die Staatsregierung Partnerländer und Länder des globalen Südens dabei, gleichberechtigten Zugang zu Land und Landrechte für Frauen wie Männer zu gewährleisten?

Bei den genannten Projekten wird Wert daraufgelegt, dass Frauen genauso in Entscheidungsebenen einbezogen werden. Die Frage der Landrechte lässt sich im Zuge der Projekte zwar ansprechen und auch diskutieren, aber nicht regeln.

5.2 Wie unterstützt die Staatsregierung Partnerländer und Länder des globalen Südens dabei, Katastersysteme zur formalen Dokumentation von Landrechten aufzubauen?

5.3 Wie unterstützt die Staatsregierung Partnerländer und Länder des globalen Südens dabei, Frauen Zugang zu Krediten zu verschaffen, um ihnen Investitionen und Weiterbildung zu ermöglichen?

Die Vergabe von Krediten ist aus zuwendungsrechtlichen Gründen nicht Teil der Förderpraxis der Staatskanzlei. Im Rahmen von Einzelprojekten wurden jedoch unternehmerische Aktivitäten mit Investitionszuschüssen unterstützt, beispielsweise im Rahmen eines Projekts der Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft im Nordirak, von denen auch Frauen profitierten, um sich selbstständig zu machen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Förderbank KfW über die KfW Entwicklungsbank und die DEG (Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH) den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt in Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützt. So fördert sie zum Beispiel im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Kreditvergabe an Klein- und Kleinstunternehmen in Frauenhand. Dazu unterstützt die KfW einen globalen Mikrofinanz-Beteiligungsfonds des Womens's World Banking-Netzwerks, der sich an Mikrofinanzinstituten in aller Welt beteiligt, mit dem entwicklungspolitischen Ziel einer Verbesserung des Zugangs von Frauen zu Finanzdienstleistungen.

www.kfw-entwicklungsbank.de¹

Aufgrund der geringen Beteiligungsquote des Freistaats Bayern in Höhe von 2,82 Prozent hat der Freistaat jedoch keinen Einfluss auf die Ausgestaltung der Programme der KfW. Die Programme werden durch den Bund konzipiert und finanziert.

6.1 Welche Maßnahmen ergreift die Staatsregierung für ihre eigene Beschaffung, um Produkte aus illegaler Entwaldung sowie anderen Formen der Umweltzerstörung konsequent auszuschließen?

Die Umweltrichtlinien Öffentliches Auftragswesen der Staatsregierung vom 28. April 2009 regeln, dass die Vergabestelle bei umweltbedeutsamen öffentlichen Aufträgen zur Beschaffung von Gütern, über Dienstleistungen sowie über Bauleistungen zu ermitteln hat, welche umweltfreundlichen und energieeffizienten Lösungen angeboten werden. Zur angemessenen Beachtung von Umweltschutzaspekten können in der Leistungsbeschreibung Gütesiegel wie z.B. Blauer Engel, Europäisches Umweltzeichen, Energy Star oder andere gleichwertige Energieverbrauchs- und Umweltzeichen als Referenz herangezogen werden. Die Möglichkeiten der Nutzung von Gütezeichen, die die praktische Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung erleichtern, werden im Leitfaden Umwelt- und Klimaschutz in Behörden des Bayerischen Landesamts für Umwelt praxisnah dargestellt.

¹ <https://www.kfw-entwicklungsbank.de/ipfz/Projektdatenbank/Womens-World-Banking-Capital-Partners-Fund-II-46895.htm>

Holzproduktemüssen nachweislich aus legaler und nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen. Der Nachweis ist vom Bieter durch Vorlage eines Zertifikats von PEFC, FSC, eines vergleichbaren Zertifikats oder durch Einzelnachweise zu erbringen. Bei der Beschaffung von Papier ist z.B. vom Bieter durch die Vorlage eines Zertifikats von PEFC oder FSC oder eines vergleichbaren Zertifikats oder durch Einzelnachweise der Nachweis darüber zu erbringen, dass das Papier aus legaler und nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt.

6.2 Welche Maßnahmen ergreift die Staatsregierung für ihre eigene Beschaffung, um faire Arbeitsbedingungen sowie existenzsichernde Produktpreise und Löhne in den Produktionsländern sicherzustellen?

Soziale und menschenrechtliche Kriterien haben für die Staatsregierung eine hohe Bedeutung bei der öffentlichen Beschaffung: Der Freistaat Bayern achtet bei seiner Beschaffung darauf, dass bei der Herstellung bzw. Bearbeitung der entsprechenden Produkte nicht gegen Normen, die zur Umsetzung des IAO-Übereinkommens Nr. 182 erlassen wurden oder die sonst dem Schutz vor ausbeuterischer Kinderarbeit dienen, verstoßen wird.

Gemäß der Bekanntmachung der Staatsregierung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit vom 29. April 2008 haben staatliche Vergabestellen daher bei der Vergabe öffentlicher Aufträge des Freistaates Bayern in begründeten Fällen eine Eigenerklärung zu verlangen, die bei Annahme des Angebots Vertragsbestandteil wird. So wird z.B. bei der Beschaffung von Produkten, die häufig mittels Kinderarbeit hergestellt werden, von den Bietern stets die Abgabe einer Erklärung zur Vermeidung ausbeuterischer Kinderarbeit verlangt. Da dies v.a. Agrarprodukte wie Kaffee, Tee oder Orangensaft betrifft, ist die Erklärung zur Vermeidung ausbeuterischer Kinderarbeit etwa bei sämtlichen Vergaben von Cateringleistungen anzufordern. Soboten zum Beispiel viele Kantinen in den bayerischen Ministerien fair gehandelte Produkte an.

7. Wie unterstützt die Staatsregierung afrikanische Länder bei der Einhaltung von Qualitätsstandards und der Zertifizierung von landwirtschaftlichen Produkten?

Das in der Antwort auf Frage 3.1 genannte Projekt in Äthiopien unterstützt Landwirte und die Kaffeeunion auch im Aufbau einer Röstereinheit, so dass der geröstete Kaffee direkt vermarktet werden kann. In Trainings werden den Bauern Inhalte zu Verarbeitung, Röstverfahren, Qualitätsanforderungen und Hygienestandards vermittelt.

8.1 Welche Möglichkeiten sieht die Staatsregierung, eine klare und verbindliche Kennzeichnung der Produktherkunft europaweit einzuführen?

Diese Themen sind europäische Aufgaben, die nicht im Aufgabenbereich der Staatsregierung liegen.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.